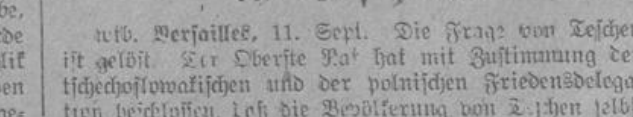


Geschäftsstelle: Herford, Rennstr. 29-31
Fernsprecher Nr. 83 und 151

Anzeigenpreis 30 Pfennig für die einspaltige Kleinzeile oder deren Raum für Stadt u. Landkreis Herford, sonst 40 Pfg., Reklamen die Zeile 2 Mk.

Amthlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

1919



Durch einen Angriff eines der Vertragsschließenden her-
vorgehoben wurde. Deutschland erkennt nach dem Ver-
trage die geschichtlich erworbenen Rechte Rußlands auf
der Balkan-Halbinsel, insbesondere in Bulgarien und
Osttrunien an. Beide Vertragsschließenden verpflichten
sich keine Veränderung des territorialen Status quo der
Balkan-Halbinsel ohne vorheriges Einverständnis zu-
zulassen. Sie anerkannten den europäischen und gegen-
seitig bindenden Charakter des Grundgesetzes der
Schließung der Meerengen des Bosporus und der Dar-
danellen und verpflichteten sich gemeinsam darüber zu
wachen, daß die Türkei keine Ausnahmen von dieser
Regel zu Gunsten der Interessen irgend einer Regie-
rung mache. Im Falle einer Verletzung oder um einer
etwa drohenden Verletzung vorzubeugen, haben beide
der Türkei erklärt, daß sie sich eintretenfalls als im
Kriegszustand gegenüber dem verletzten Teile befindlich
ansehen werden. Der Vertrag hatte für einen Zeit-
raum von 3 Jahren nach erfolgtem Austausch der Rati-
fikation Geltung und war geheim. Dem Vertrag
schloß sich ein ganz geheimes Zusatzprotokoll an, daß
Rußland den Bestand Deutschlands für sich hätte, um
in Bulgarien eine geordnete und gesetzmäßige Regierung
wiederherzustellen. Für den Fall, daß Rußland selbst
die Verteidigung des Zuganges zum schwarzen Meer
übernehme, verpflichtete sich Deutschland, die russischen
Maßnahmen moralisch und diplomatisch zu unterstützen.

Kleine Nachrichten.

Aus dem Reichsministerium des Innern wird mitgeteilt,
daß nach der Verfassung als Wahlverfahren für den Reichs-
tag nur eine Verhältniswahl in Frage kommen kann.

Im preussischen Staatsministerium ist eine Reihe von
Gesetzesentwürfen ausgearbeitet worden, die eine durchgrei-
fende Demokratisierung Preußens bedeuten.

Boleslaw Piłsudski ist seit gestern mittag auf dem
ganzen Ostpreussischen Bahnhofs der Generalstreik ausgedrückt.

Im Gegensatz zu der Auffassung der Reichszentrale der
kommunistischen Partei hat eine Versammlung der Groß-
Berliner Funktionäre eine Entschließung gefaßt, die jede Be-
teiligung an parlamentarischer Arbeit ablehnt.

Die Berliner Metallarbeiter lehnten weitere Verhand-
lungen vor dem Schlichtungsausschuß wegen angeblicher
Parteilichkeit des letzteren ab.

Der italienische Ministerpräsident Mussolini unterbreitete der
Kammer ein Projekt über Abtretung eines größeren Teiles
der Tripolitanien.

Die bayerische Verwaltungsstelle für Seeresport steuerte
an die tschecho-slowakische Republik 50.000 Gewehre, um zu
verhindern, daß diese Waffen in Folge von Unruhen in die
Hände von Bolschewisten fielen.

Die Rumänen wollen Budapest in kürzester Zeit räumen.

Herford und Minden- Ravensberg.

Fernsprech-Anschluß der Schriftleitung: Nr. 151.
Nachdruck unserer durch Mitarbeiterzeichen getrennt
gezeichneten Eigenberichte nur mit genauer Quellen-
angabe gestattet.

13. September.

Lebensmittel.

Kartoffeln kann in der Markthalle auf Warenmarkte
Nr. 28 1/2 Pfund zu 3 M. gekauft werden.

Seitens, die uns freigegeben sind, können in
der Futtermittelverkaufsstelle, Weberstr. 42, in jeder Menge solange der
geringe Vorrat reicht, zum Preise von 43 Pfg. für
1 Pfund gekauft werden.

Kartoffeln. Die Inhaber der Lebensmittelkarten
Nr. 1-3000 können die Kartoffelmarkte Nr. 7 ein-
lösen. Es werden darauf je 10 Pfund Kartoffeln
verabfolgt.

Gamer Käse kann am Montag, den 15. d. Mts.,
in der Turnhalle am Wilhelmplatz von denjeni-
gen Personen, die an diesem Tage ihre Butter
empfangen und noch keinen Käse erhalten
haben, solange der Vorrat reicht, auf Warenmarkte
Nr. 18 1/2 Pfund zu 1.50 M. gekauft werden. Es
wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur
Personen, die an diesem Tage ihre Butter emp-
fangen, Anspruch auf Käse haben.

Lebensmittelamt.

m. Kohlennot und Lebensmittelversorgung. Das
Preussische Landesamt für Nahrungsmittel macht da-
auf aufmerksam, daß voraussichtlich für den
Winter erneut mit erheblichen Schwierigkeiten in
der Lebensmittelversorgung zu rechnen sein dürfte.
Wegen der von den allgemeinen ungünstigen
Wirtschaftsverhältnissen und dem schlechten
Stand der Valuta läßt die Eisenbahn-Transport-
lage eine regelmäßige Versorgung der einzelnen
Landesteile durchaus fraglich erscheinen. Es liegt
im Interesse aller beteiligten Stellen, diesem Um-
stand schon Rechnung zu tragen.

m. Rohrzucker. Anstatt Verbrauchsrunder. Vom
Preussischen Landesamt geht uns folgende
Mitteilung zu: Der Rohrzucker wird es nicht möglich sein,
daß sie ihre Betriebe mit Rohrzucker versorgen können.
Es muß also damit gerechnet werden, daß der Bedarf
sowohl in Rohrzucker als in Verbrauchsrunder.
Zuckerverteilung an die Verbraucher. Die
Zuckerverteilung wird also demnächst berechtigter Be-
wegen. Apotheken, Säuglings- und Kranken-
werden ihren Bedarf nach und nach in Verbrauchsrunder
erhalten auch wei-

Heimische Ware. Die
Margarine ließ in letzter Zeit zufließen der
Wie uns mitgeteilt wird, geschieht schon übrig-
von jetzt ab durch die Margarinefabrikation
pinghausen. Die Beschaffenheit dieser Mar-

wird daher eine bessere sein wie bisher. Es wird
zu erwarten sein, daß in Zukunft nur gute Mar-
garine zur Verteilung kommen wird.

Feuerungszulagen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Daß die Höhe der Militärverorgungsgebüh-
ren für unsere Kriegsbeschädigten und Kriegs-
hinterbliebenen nach den Versorgungsgeetzen aus
den Jahren 1906 und 1907 nicht mehr den heuti-
gen Lebensverhältnissen entsprechen, wurde von
den beteiligten Stellen schon längst anerkannt. Bis
zur umfassenden Neuordnung der Geetze sollen
diese Mängel nach Möglichkeit durch Feuerungs-
zulagen und sonstige Zuwendungen ausgeglichen
werden.

Seit Beginn dieses Jahres erhalten alle Kriegs-
beschädigten zu ihren eigentlichen Renten — aber
nicht zur Vermögensumlage- und Kriegszulage —
Feuerungszulagen, die je nach dem Grade der
Erwerbsbeschränkung 50 bis 100 Prozent ihrer
Rente betragen.

Vom 1. Juni 1919 an bekommen außerdem
alle Militärpersonen der Unterlassen und die
Hinterbliebenen von solchen zu ihren sämtlichen
Versorgungsgeldern, also zur Rente, Kriegs-
zulage, einfache oder mehrfache Verhinderungszu-
zulage, zu Witwen- und Waisengeld, zu Zusatz-
renten, Zuwendungen, Zuschlägen und Unter-
stützungen, die laufend zahlbar sind, einen Zu-
schlag von 40 vom Hundert. Es erhält also jeder
Kriegsbeschädigte 40 Prozent Zuschlag zu dem Be-
trage, den er normalerweise beim Postamt in Emp-
fang nimmt.

Für Januar 1919 war den Kriegsbeschädigten
eine einmalige Feuerungszulage in Höhe aller
Versorgungsgeldern, die damals für den Janu-
ar laufend ausbezahlt waren, gewährt wor-
den. Diejenigen Kriegsbeschädigten, denen erst
später Versorgungsgeldern für den Januar
zugelassen wurden, erhielten diese Feuerungs-
zulage nicht. Desgleichen bekamen Kriegsbeschä-
digte, die für ihre Kriegs- oder Verhinderungszu-
zulagen Kapitalabfindung erhalten hatten, in der
Höhe der abgefundenen Beträge keine einmalige
Zulage. Allen diesen Personen kann nun, soweit
bei ihnen unbillige Härten nicht schon im Unter-
stützungswege ausgeglichen worden sind, die ein-
malige Feuerungszulage oder doch ihr Kürzungs-
betrag noch nachträglich bewilligt werden, wenn
sie einen entsprechenden Antrag stellen.

Wie steht es mit der Torfversorgung der Stadt Herford.

Der vor kurzem aufgetauchte Plan, die still-
gelegte Zeche Kirchdornberg wieder in Betrieb zu
nehmen und ihre Kohlenförderung den Städten
Herford und Bielefeld zuzuwenden, hat die Frage
der Torfversorgung zeitweilig etwas in den Hinter-
grund treten lassen. Nachdem nunmehr aber
Reichskommissar Severings Schreiben die hochge-
henden Hoffnungen auf vorzugsweise Versorgung
mit Kirchdornberger Kohle wieder gewaltig her-
abgedrückt hat, dürfte es an der Zeit sein, die
Frage „Wie steht es mit der Torfversorgung?“
erneut anzuschneiden. Soweit wir nach dieser
Richtung hin unterrichtet sind, sind die Aussichten
nicht gerade glänzend. Zwar hat die Stadt mehr-
ere große Abschlüsse gemacht, aber vorläufig ist
es bei den Abschlüssen geblieben, irgendwelche Ver-
sicherungen sind bisher noch nicht erfolgt. Die augen-
blickliche warme Witterung darf uns nun aber
nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß wir
mit Riesenschritten dem Herbst und damit der kal-
teren Jahreszeit entgegengehen und es ist drin-
gend zu wünschen, daß die verantwortlichen Stel-
len alles daran setzen, die Lieferungen von Torf
endlich zur Tatsache werden zu lassen. Ganz ab-

Ein verachtetes Kleinod.

Einer der größten Schädiger organischer Lebens-
ist der Staub. Wer ihn an der Arbeit gesehen,
weiß, wie tätig und gefährlich er ist. Man staunt
oft, ihn zu finden, wo man ihn nicht erwartet hat.
Wir wissen auch, wie schnell er bei ihm günstigem
Wetter und lockerem Boden zum Schmutz und
schließlich zum Schlamm wird. Seine Entstehung
zu verhindern ist uns nicht möglich; aber ihn zu
wehren, steht in unserer Macht. Der erfolgreichste
Gegner des Schmutzes ist die Sehnacht nach Rein-
heit, die in jedem nicht verkommene Menschen
lebt. Wo die Freiheit erfordert ist, werden Saub-
keit und Sauberkeit zum Schmutz und Schlamm
zum Staubbehälter. Doch ist vollkommene Rein-
heit das Schönste, was unsere Augen schauen
können. Sie verleiht bitterste Arbeit und macht
den düstesten Winkel traumhaft. Ein sauberer
Arbeitsplatz ist „schöner“ als eine schmutzige Mil-
lionenbeweise.

Auch die Seele leidet unter Schmutz, der über-
all eindringt und an dem besten Menschenwerke
haftet, wenn nicht „aufgepaßt“ wird. Wir alle
sind fleischlich unreiner, als wir die schauen lassen
möchten, auf deren Achtung und Liebe wir Wert
legen. Wenn die vollendete Posse einem ein-
zelnen und einem Volke an die Herzwurzel will,
legt sie die Hand an die Reinheit des Willens, der
Seelen. Und wenn das heiße, drängende Ver-
langen nach Seelenreinheit in einem Volke er-
stirbt, ist, stehen Tür und Tor dem Verderben
offen. Wo der Wille zum Guten verlagert, hilft
kein Gesetz. Selbst auf Höhlenwegen des Lebens
werden dem Menschen von irgendwoher falsche

gefahren davon, daß die Preise des in ganz Deutsch-
land begehrten Brennstoffes immer mehr in die
Höhe gehen, dürfte auch zu Bedenken Anlaß geben,
daß torferzeugende Landesteile, wie der Regie-
rungsbezirk Aurich, dazu übergehen, die Torf-
fuhr im Interesse der eigenen Versorgung zu sper-
ren. Man kann sich des Gedrucks nicht verwehren,
als ob die Stadt bei dem Abschluß von Verträgen
etwas reichlich Beachtung gewiesen ist — eine
Reihe von zeitweilig schwebenden Verhandlungen
soll in der Tat daran gescheitert sein! —, denn daß
bei energischem Zupacken sehr wohl etwas zu er-
reichen war, beweisen die großen Mengen von
Torf, die der Gemüse- und Obstmarkt Herford in
vielen Wagenladungen nach Herford und Umge-
gend eingeführt hat. Wie wir hören, soll von
dieser Seite der Ortsföhrerstelle erneut eine grö-
ßere Menge Torf gleichsam als eiserner Bestand
für den Winter angeboten worden sein. Hoffent-
lich werden die Verhandlungen beschleunigt und
führen zu einem glatten Abschluß, denn unter den
obwaltenden Umständen wird niemand die Ver-
antwortung für die drohende Brennstoffnot bei
einem Scheitern der Verhandlungen auf sich neh-
men wollen.

Die Heerschau der Kaninchen.

Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins des
Kreises Herford.

Im großen Saale des Evangelischen Vereins-
hauses ladet heute und morgen eine Ausstellung
zum Besuch ein, die nach verschiedenen Richtungen
hin ganz besondere Beachtung verdient: die Kreis-
verbandsausstellung der Kaninchenzuchtvereine
des Kreisverbandes Herford. In den aufgestellten
Zwingern sind unter 235 Nummern über 500 der
erst im Kriege so recht zu Ehren gekommenen
„Haustiere des kleinen Mannes“ ausgestellt, in
einer Reichhaltigkeit, wie sie hier in Herford wohl
noch nicht gezeigt worden ist. Einzeltiere, unter
diesen besonders leistungswerte und zuchtfräftige
Kammern, Muttertiere mit ganzen Zuchten, Tiere
in allen möglichen Größen und Farbenschattierun-
gen, jedoch schon besonderer Fachkenntnis oder
fachkundiger Führung bedarf, um die Ausstellung
in ihrem ganzen Umfange richtig würdigen zu
können. Das eine aber wird einem jeden Besucher
ohne weiteres einleuchten, daß bei der Zusammen-
stellung der trotz ihrer Größe außerordentlich
übersichtlich ganz besonderer Wert
darauf gelegt worden ist, ein möglichst alle Rassen
umfassendes Gesamtbild zu entwerfen. Es ist er-
staunlich, was alles auf diesem besonderen Zucht-
gebiete geleistet worden ist, welche ausgedehnte
Stücke der einzelnen Rassen vertreten sind, welche
keine Felle sich bei liebevoll betriebener Zucht er-
zielen lassen, welche ausgedehnte schwere Tiere, wahre
Fleischtolosse aber auch die Höhe des Züchters
lohnend, befinden sich doch Stücke darunter, die
mit 15-18 Pfund wohl nicht zu hoch eingeschätzt
sind. Da werden die beiden Preisrichter, aner-
kannte Fachleute aus dem Gebiete der Kaninchen-
zucht, die Herren Müller-Sewing (Verde) und
Berges (Hagen) wohl heute schwere Arbeit haben,
wenn sie ihrer Aufgabe gerecht werden wollen und
all die Aussteller aus Herford, Bünde, Enger und
Blothe (Verein Volkswohl) sehen mit Spannung
dem Ergebnis der Wertung entgegen. Am dem
Besucher nur einen kleinen Überblick über die Aus-
stellung zu geben, seien die hauptsächlich vertre-
tenen Rassen angeführt, die bereits gestern abend
die ihnen zugewiesenen Zwinger bezogen hatten.
Da sah man die belgischen Riesen, die belgischen
Landkaninchen, die deutschen Riesengiganten, die
weißen Riesen, die Germania Silber, die franzö-
sische Widder (so genannt nach der Form ihres
Kopfes), die Hasen, die Havanna, die Silber-
kaninchen, die Schwarz Koh und die Hermelin.
Dazu kommen noch folgende „Vollerrassen“:

Ziele untergeschoben und wird das Verlangen
nach dem Höchsten und Besten gestoben, das auf
die Höhe hebt, von der aus man nach dem Worte
des einzigen Reinen, der je Menschenantlitz trug,
Gott schaut. Dann wäre es aber wohl wert, wenn
die Menschheit unter Tragweite von allem, was
sie besitzt, um diese Reinheit ränge. Statt dessen
sehen wir sie weithin im Schlamm schier bis zum
Ersticknis.
„Kein „Kirchenkommer“, sondern Goethe hat
gesagt: „Große Gedanken und ein reines Herz, das
ist, was wir uns von Gott erbitten sollen.“
Es muß also die Sehnacht nach Reinheit der Seele
nicht nur etwas sein, das die „Ueberkommenen“
und „Heiligen“ wie einen Vogelscheuchenschnitt
an sich tragen. Sogar das Wild im Wald reinigt
sich; nur die Hühner lieben den Staub und die
Schweine den Schlamm. Vesele ist mehr als
sie. „In der ganzen Natur ist schon alles auf
Reinigung abgesehen, wenigstens nur kann roh ge-
braucht werden: Die Edelsteine müssen geschliffen,
das Metall geschmolzen, das Korn gemahlen, die
Farben gerieben und geschliffen, Glas und Por-
zellan durch Glut, Steine durch Behauen zuberei-
tet werden. Ueberall geht's durch Verlust, bis es
veredelt wird. Wollen wir's besser haben?“ meint
der alte Joh. Jak. Moser. Und Gottfried Keller
mahnt: „Unsere Seele muß, wenn sie nicht ver-
kommen will, jeden Tag ihre Wäsche wechseln.
Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer
besser zu werden trachten.“ Die besten aller Zei-
ten haben den Schmutz gehaßt, weil sie fühlten,
wie er sie entwertete. Aber keiner von ihnen hat
so glühend gebeten: „Ringet nach Reinheit!“ wie
die um Jesus; denn sie hatten den Reinsten ge-

Russen, Holländer und Japaner, letztere durch die
bunte Zeichnung ihres Fells sofort ins Auge fal-
lend. Ganz besonders aber seien wegen der Reini-
gung ihres Fells die Angora erwähnt, deren
Wolle ein leichter zarter Flaum, so außerordentlich
leicht wertvoll ist, daß für das Kilo davon ein
Marktpreis von 110 M. bezahlt wird. Was die
alles daraus herstellen läßt, zeigt die ebenfalls an-
geordnete Ausstellung von Produkten, die neben
den bekannten Pelzwaren als ganz besondere Neu-
heit eine Zusammenstellung von Wol-
stoffen, die aus Kaninchenhaaren hergestellt sind,
zeigt (ausgestellt von der Vereinigung des Pelz-
handels in Leipzig). Da sieht man allerlei Wä-
schstücke, Stoff- und Garnproben in sehr vorzüglicher
Güte, daß man es sehr leicht begreift, wenn man
einzelne Züchter mit Vorliebe auf Sichtung und
Verebelung von solchen Rassen legen, welche so
artig seine Wolle liefern. Erwähnt sei noch, daß
die Ausstellung als Schirmherrn den Landrat von
Borries heute nachmittag zum Besuche erwar-
ten, daß durch ein Preisstücken und eine Be-
sichtigung Gelegenheit geboten ist, neben einer
zahl wertvoller Kaffeetiere auch drei Gänse zu ge-
werben. Aber auch ohne diese besonderen Ge-
mittel wird es sicherlich nicht an zahlreichen Be-
suchern fehlen, daß doch der durch den Krieg be-
vorgerufene Fleischmangel den Wert der Kanin-
chen so recht in den breitesten Kreisen zur rich-
tigen Einschätzung gebracht, jedoch es eigentlich über-
flüssig erscheint, einen Besuch der Ausstellung und
besonders zu empfehlen, da die meisten Haus-
haltungen längst dazu übergegangen sind, mit der
Küchenabfällen ein oder mehrere der anspruchs-
losen und durch ihre sprichwörtliche Fruchtbarkeit
als Bratenlieferanten besonders geeignet er-
scheinenden Stallhühner großzuziehen. Gleichwohl ist
es wohl wesentlich, darauf hinzuweisen, daß ein
Besuch der Ausstellung wertvolle Aufschlüsse über
die Vorzüge der einzelnen Rassen und über den
Wert der Züchtung reinerer Tiere überhan-
gibt. Und letzten Endes liegt in einem starken Be-
such der Ausstellung auch eine wohlverdiente An-
erkennung für den Verband, der durch eine der-
artige Veranstaltung reichsten Verdienst um die
Volksnahrung erwirbt, das keineswegs zu ge-
ring angeschlagen werden darf.

„Herforder Erzähler“, die beliebte Unter-
haltungsbeilage der Herforder Zeitung für Stadt
und Land wird von jetzt ab, soweit es die Papier-
knappheit erlaubt, wieder wöchentlich zweimal
erscheinen.
h. Ersteilte Nachricht für Herford. Wie uns
mitgeteilt wird, hat der Reichskohlenkommission
angeordnet, daß die Süßigkeitswaren-
Industrie nach wie vor im Rahmen des fest-
stehenden Kontingents mit Brennstoffen beliebert
wird. Eine schwere Sorge ist damit einem wich-
tigen Teil unseres heimischen Gewerbes genom-
men. Abgeordnete aller Parteien, Arbeiter-
organisationen und Gewerkschaftsführer waren
seit langem am Werk, eine Herabsetzung der un-
glaublichen Preise des Kohlenkommissionars her-
beizuführen. Sie werden mit der betroffenen In-
dustrie den Erfolg mit Genugtuung empfinden.
Wie man aus dieser rein wirtschaftlichen Ange-
legenheit eine parteipolitische Sache
machen kann, bleibt das Geheimnis der Herforder
Deutschen Volkspartei.

h. Gadebau in Herford. Seit vorgestern mit-
tag hat hier das Bataillon Gadebau (Führer
Zeit: Major Falkenstein) des Reichswehr-Ab-
teils 14 in Herford Quartier bezogen. Das Ba-
taillon kommt von Rheda und ist unterwegs nach
Vidburg, seiner vorläufigen Garnison und wird
im Laufe des heutigen Tages weitermarschieren.
Gestern mittag führte die Bataillonkapelle unter

sehen und erlebt, was ein wirklich Reiner vermag.
Uns würde um das Leben, die Zukunft un-
seres Volkes nicht bangen trotz seines Zusammen-
bruchs, wenn wir sehen dürften, daß in ihm die
Sehnacht nach Reinheit der Herzen und Hände
lebte. Es bleibt dabei: Herzensreinheit ist auch
ein Ziel, an dessen Erreichung man alles setzt.
Aber das Ringen, Streben und Wachsen, das
Lieber geht nach allem andern eher als nach dem
einen: rein zu werden vor Gott. Wenn aber dies
Sehen stirbt, dann wird der Zaun zertrümmert,
mit dem der ewige das Quellgebiet gesunden
Vollstums umgibt, so unwahrscheinlich die Zu-
sammenhänge zwischen Ursache und Gewissen
dem Kurzsichtigen auch scheinen mögen. Man
schäpft Wissen und Können als Mittel zum Behalten
der Gegenwart und Bauen der Zukunft; aber
der Klärung und Stärkung ist der Reine. In
reinen Herzen keimen die Kräfte, die gute Wege
in die Zukunft bahnen können. Wahrhaft frei-
reich, gesund, klug ist der um innere Reinheit
Ringende.

Wir wollen rein werden! Das ist das Ziel,
das deutscher Jugend winkt. Reinheit ist das
Gut, wert, daß auch der Mann sich darum müht.
Ein reines Gewissen die Sorge der Allen; denn
rein muß sein, wer drüben landen und zuverläß-
lich sein Haupt auf letzte Rassen legen will. Re-
marke die Sehnacht nach Gottes unbegrenzter
Herrschaft größer in den Herzen derer, die rein
sein möchten, weil sie die Fäulnis sehen. Wie
man rein wird? Jesus spricht: „Ich mache alles
neu!“

Flemmig (Christlicher Demokr.)

Leitung des Vize-
alten Markt eine
Zuhörer, vor allem
frei gewordenen
a. Heisse Tage
des Jahres, am Do-
meter einen Stand
an getrigen Frei-
grad. Das sind
nur in diesem Jahr
überhaupt zu verze-
die man eigentlich
erreicht auch nicht
angemessen wä-
September fan-
und in der folgen-
Grad. Da einm
ganz Europa lagen
rung des herrlichen
vielleicht, daß ein
gegründete Abfö-
Schulen haben na-
getern um 11 M
haupte geschäft. V
haben Landwirte
Die Gemütsforten
unter der Dürre.
Oktobert hinein tr
Kohlförten bleiben
Die Weiden verb
Futternot, das w
schon bedroht, hat
liche Formen an.
h. Ein neuer
des Kreisföhrer
eine Verfügung de
Schmidt, bisher im
legt worden. Lan
Seherrschaft Öbri
vorigen Jahres ge
portigen Amts ent
= Die Garm
hente abend im B
„Anten Abend“
lich reichhaltig ist
em.
= Der Artiller
in seinem Verei
lung ab.
= Einen Regita
am Mittwoch aben
der bekannte Konze
Müller.
h. Promenaden
platz findet am S
Promenaden-Konz
hant. Musikfolge
Markt von Souve
verture von Fetr
Schubert. 4. Pot
händler“ von J
Walter von Wal
h. Jung geleh
Machinist aus
300 M. gestohlen.
Häufige Hausb
hat sie hauptsächlich
h. Doppeldiebst
sch eine Arbeit
reien Fall hatte
dem dortigen Di
Geldbetrag von 1
festgestellt, daß di
auf der Arbeitsst
halt entwenden h
= Wer will sch
zählt wurden in d
die ein Müller von
abgeladen verfuhr.
h. Die Fahr
letzten Tagen 4 Fah
Rechnungen von
und Reis Rode als
gelände hingelief
mit dem Rand das
zulassen. Beide n
gehoht und gefogen
auch die übrigen bi
gegangen haben.
h. Ein geleh
Person des tür
W. dingföhrer ge
während des Ar
verwickelt war.
Ausgänge seiner
und es konnte fef
waren mit 100
außer hatte. A
gemeldeteten vier
waren für ihn b
= Amt
h. Sundern,
Gemeindevorföhr
seher, Landwirte
a. Laar, 11.
Landarbeiter ist
den Ausstand g
Teil der streifen
der aufgenomm
gültlicher Verei
Frage gefunden
a. Laar, 11.
Hier, bei dem m
nen waren, gef

leptere durch den
sofort ins Auge
wegen der Reiz-
erwähnt, denn
m, so außerordent-
s Kilo davon er-
t wird. Was bei
t die ebenfalls von
duten, die nicht
anz besondere Be-
ung von 2000
ren hergestellt
inigung des Ma-
in solch vorzüglicher
begriff, wenn es
auf Haltung hin
legen, welche be-
dient sei noch, da
n den Landrat
Besuche erwart-
ben und eine Be-
eben einer ein-
rei Gänge zu
besonderen Be-
an zahlreichen
nach dem Krieg
Wert der Kamm-
reifen zur richti-
s eigentlich über-
er Ausstellung
meisten Handels-
gen sind, mit der
der der anprüf-
liche Fruchtbarkeit
geeignet erd-
Gleichwohl ist
zuweisen, daß ein
le Aufschlüsse über
ten und über der
r Tiere überhaupt
einem starken Be-
wohlverdiente
der durch eine
Verdienst um die
feineswegs zu ge-
em.

Leitung des Vize-Feldwebels Oppermann auf dem
alten Markt eine Wandelmühl aus, die zahlreiche
Zuhörer, vor allem aus der infolge der Hitze schul-
frei gewordenen Jugend anlockte.

Heiße Tage beschert uns der September die-
ses Jahres, am Donnerstag erreichte das Thermo-
meter einen Stand von 32,9 Grad im Schatten.
am getrigen Freitag gar einen solchen von 35
Grad. Das sind die heißesten Tage, die wir nicht
nur in diesem Jahre, sondern seit einigen Jahren
überhaupt zu verzeichnen haben! Die Abkühlung,
die man eigentlich in den Nächten erwarten müßte,
erreicht auch nicht den Grad, der der Jahreszeit
angemessen wäre: in der Nacht vom 10. zum 11.
September sank die Quecksilberkugel auf 8,2 Grad,
und in der folgenden Nacht sogar nur auf 12,7
Grad. Da ein mächtiges Maximum 3. Jt. über
ganz Europa lagert, ist vorläufig an eine Kende-
rung des herrschenden Wetters garnicht zu denken.
vielleicht, daß ein Wärmegewitter eine zeitwei-
lige geringe Abkühlung bringen wird. Unsere
Schulen haben natürlich unter den Umständen
am 11. Uhr ihre Schlußbefehle nach
Sonne geschickt. Wenig Freude an der Witterung
haben Landwirte und Gartenbesitzer oder Gärtner.
Die Gemüsesorten leiden außerordentlich stark
unter der Dürre. Bohnen, die sonst bis in den
Oktober hinein tragen, verdorren, und auch die
Kohlstorten bleiben sehr in der Entwicklung zurück.
Die Weiden verbrennen und das Gespinnst der
Futternot, das während des Krieges uns oft ge-
nug bedroht hat, nimmt auch jetzt wieder gefäh-
liche Formen an.

Ein neuer Kreisschulinspektor. An Stelle
des Kreisschulinspektors Dr. Viesfeld ist durch
eine Verfügung der Regierung Kreisschulinspektor
Schmidt, bisher in Leer (Ostfriesland) hierher ver-
setzt worden. Laut „Dnabr. Tagebl.“ hatte die
Lehrerschaft Ostfrieslands bereits seit Weihnachten
vorigen Jahres gehofft, daß Herr Schmidt seines
vorigen Amtes enthoben bzw. versetzt würde.

Die Harmonia-Vereinsbühne veranstaltet
heute abend im Brockmannschen Theaterplatz einen
„Anten Abend“, dessen Spielfolge außerordent-
lich reichhaltig ist.

Der Artillerieverein hält heute abend 8 Uhr
in seinem Vereinslokal eine Generalversamm-
lung ab.

Ein Reitations- und Niederabend veranstaltet
am Mittwoch abend 8 Uhr im Brinkmannschen Saale
der bekannte Konzertfänger und Vortragskünstler Fred
Müller.

Ein Promenadenkonzert. Auf dem Wilhelm-
platz findet am Sonntagmittag 12-1/2 Uhr ein
Promenadenkonzert des Städtischen Orchesters
statt. Musikfolge: 1. „Die Glocken von Chicago“,
March von Sousa. 2. „Die Wunderquellen“, Cu-
verture von Petras. 3. „Am Meer“, Lied von
Schubert. 4. Potpourri aus der Op. „Der Vogel-
händler“ von Zeller. 5. „Ein Sommerabend“,
Walzer von Waldteufel.

Ein Jung gefickt. Vor 14 Tagen wurde einem
Machinist aus seiner Wohnung ein Betrag von
300 M gestohlen. Als der Dieb wurde jetzt eine
16jährige Hausbewohnerin festgestellt; das Geld
hat sie hauptsächlich für Schmuckgegenstände ausgegeben.

Ein Doppeldiebstahl. Gleich in zwei Fällen hat
sich eine Arbeiterin als Diebin betätigt. Im
ersten Fall hatte sie in einer hiesigen Wirtschaft
dem dortigen Dienstmädchen eine Uhr und einen
Geldbetrag von 15 M gestohlen. Außerdem wurde
festgestellt, daß die gleiche Person einem Arbeiter
auf der Arbeitsstelle eine Geldbörse mit 40 M In-
halt entwendet hatte.

Wer will schönen Kuchen backen. ... Beschla-
gung wurden in der vergangene Nacht 2 Cir. Weizenmehl,
die ein Müller von der Mindenerstr. in der Karlsruherstr.
abzuladen versuchte.

Die Fahrraddiebe. Wiederum wurden in den
letzten Tagen 4 Fahrräder in der hiesigen Stadt gestohlen.
Bekannt wurden hier die Diebstähle August Cordes
und Fritz Klose aus Salzuflen, als sie ein in einem Banf-
gebäude hingehängtes Fahrrad stahlen. Während der eine
mit dem Hand das Weite suchte, verurteilte der andere fort-
zuführen. Beide wurden jedoch von Polizeibeamten ein-
gefaßt und festgenommen. Allen Mädeln nach werden sie
auch die übrigen hier vorgekommenen Fahrraddiebstähle be-
gangen haben.

Ein gewerbmäßiger Schieber ist in der
Person des kürzlich festgenommenen Technikers
W. dingelt gemacht worden. W., der schon
während des Krieges in zweifelhaften Geschäften
verwickelt war, hatte genau über die Ein-
und Ausgänge seiner Schiebergeschäfte Buch geführt,
und es konnte festgestellt werden, daß er mancherlei
Waren mit 100 Prozent Gewinn weiter ver-
äußert hatte. Auch die gestern als beschlagnahmt
gemeldeten vier Kisten Käse und Delfarinen
waren für ihn bestimmt.

Ami Herford-Biddenhausen.

H. Sundern, 12. Sept. Bei der Neuwahl des
Gemeindevorstehers wurde der bisherige Vor-
steher, Landwirt Niederbäumler, wiedergewählt.

a. Laar, 11. Sept. Ein Teil der organisierten
Landarbeiter ist hier wegen Lohnunterschieden in
den Ausstand getreten. Wie verlautet, hat ein
Teil der streikenden Landarbeiter die Arbeit wie-
der aufgenommen, nachdem man auf dem Wege
gütlicher Vereinbarung eine Lösung der strittigen
Frage gefunden hat.

a. Laar, 11. Sept. Dem Landwirt Sch. von
hier, bei dem wiederholt Felddiebstähle vorgekom-
men waren, gelang es, den Dieb, der soeben im

Begriff war, Feldbohnen abzurufen, als einen
ihm gut bekannten Arbeiter aus Brate zu über-
führen.

Ami Blotho.

Valdorf, 12. Sept. In der letzten Gemeindevor-
sitzung wurde die Wahl des Gemeindevor-
stehers, dessen Stellvertreters und der Bauer-
schaftsvorsteher vorgenommen. Der bisherige Ge-
meindevorsteher und der Stellvertreter wurden
nicht wiedergewählt, sondern der Landwirt August
Lüding, Valdorf Nr. 11, als Vorsteher und Fritz
Osterloh, Bonneberg Nr. 36, als Stellvertreter ge-
wählt. Als Bauerschaftsvorsteher wurden ge-
wählt: Für die Gemeinde Bonneberg Bickmeier 12
und Tetering; für Bollwiesen Beigmeier 12 und
Brethauer 7; für Behrendorf Hattewatt 22 und
A. Nordes 13; für Steinbrunn Dorf Bettfötter 20
(Wiedewahl) und Hätzmeier 6; für Valdorf-
West Schröder 48 (Wiedewahl) und Wilh. Linde-
mann 81; für Valdorf-Ost Wiebesel 23 (Wieder-
wahl) und Schulmacher 15.

Stadtverordnetenversammlung.

1. Blotho, 12. Sept. Amvond wegen in der letzten
Stadtverordnetenversammlung 16 Stadtverordnete, 9 auf der
linken, 7 auf der rechten Seite des Hauses. Stadtver-
ordneter Thop eröffnet als stellvertretender Amtmann
um 4 1/2 Uhr die Sitzung mit Punkt 1. Neuwahl des Ge-
meindevorstehers und dessen Stellvertreters in Aus-
führung des Gesetzes, der. vorläufige Regelung ver-
schiedener Punkte des Gemeindevorstandsbeschlusses vom
18. Juli 1919. Vor Eintritt in die Beratung über
diesen Punkt richtet Stadt. Krieger eine Anfrage an
die Sozialdemokraten. Er fragt an, wie sie sich grund-
sätzlich zu der Neuwahl stellen. Die Mitglieder der
Rechten hätten keine Beratung über diesen Punkt ge-
pflogen, weil sie angenommen hätten, daß das f. Jt. ab-
geschlossene Kompromiß, die Angelegenheit bis zur en-
gültigen Festlegung der Verfassung in der Schwabe zu
lassen, weiter innegehalten werden würde. Nun habe
er jedoch gehört, daß die Sozialdemokraten am Sam-
stag eine die Neuwahl betreffende Zusammenkunft gehabt
hätten und bitte, das Ergebnis derselben mitzuteilen und
sodann zu gestatten, sich zur Besprechung der nunmehr
geschaffenen Situation für einige Minuten zurückzu-
ziehen. Auf diese Anfrage erwidert Stadt. Krieger, er
erkenne die Berechtigung derselben an und sei bereit,
sie zu beantworten. Die Sozialdemokraten seien ent-
schlossen, aus ihrer bisherigen Zurückhaltung heraus-
zutreten und sich tatkräftig an der Verwaltung der
Stadt zu beteiligen. Sie hätten jetzt die Macht, und
wenn sie dieselbe nicht gebrauchten, wären sie Geis. Sie
wollten sich nicht mehr befähigen in den Hintergrund
drängen lassen, das seien die ihnen Wähler schuldig.
Sie schlugen deshalb für den Posten des Stadtveror-
dneten-Vorstehers ihn, Kaufmannswalter August Lüding,
vor, seien jedoch gern bereit, den Posten des Stellver-
treters den Herren von der Rechten zu überlassen und
bieten um Vorschläge. Nunmehr verließen die bürger-
lichen Vertreter den Saal, um unter sich zu beraten.
Als sie zurückkehrten, verkündete Stadt. Krieger, daß
sie beschließen hätten, angedeutet des Vorgehens der So-
zialdemokraten, das sie nicht zu billigen vermöchten, sich
der Wahl zu enthalten und bei derselben weisse Zettel
abzugeben. Als Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter
schlugen sie Wilhelm Krieger vor. Bei der nun
folgenden Wahl wurden 9 Stimmen für Lüding abge-
geben, sieben Zettel waren unbeschrieben, folglich ist
August Lüding zum Stadtverordneten-Vorsteher gewählt.
Vorher nun in die Wahl des Stellvertreters eingetreten
wird, bittet Stadt. Krieger um Wort und erklärt
Namentlich seiner Fraktion, daß sie durch das Vorgehen
der Rechten völlig überrascht worden wären. Er hielt
dasselbe zwar für eine völlig zwecklose Demonstration,
da es nicht das Mindeste an der Sachlage ändere, es
hätte den Herren aber nun einmal so beliebt, und bieten
sie, nun ihrerseits erst eine kurze Besprechung abhalten
und über ihr Verhalten beratschlagen zu dürfen. Da
ihnen das selbstverständlich bewilligt wird, ziehen sie
sich für kurze Zeit zurück. Bei ihrem Wiedereintritt
erklärt Stadt. Krieger, daß sie nichts weiter zu be-
merken hätten und wird nunmehr die Wahl vorgenommen.
Dieselbe ergibt als Resultat: 9 Stimmen für Au-
gust Sötel (Soziald.), 7 Stimmen für Wilhelm Krieger.
Sötel ist somit gewählt. Bei dieser Gelegenheit er-
wähnt Stadt. Thop, daß nach den Bestimmungen nun-
mehr auch sämtliche Kommissionen neu zu wählen
wären. Da es sich jedoch nur um ein Provisorium
handele bis zu den allgemeinen Neuwahlen, schlägt er
vor, die alten Kommissionen wieder zu wählen, bezw.
dieselben neu zu bestätigen. Der Vorschlag findet ein-
stimmige Annahme. Es folgt Punkt 2: Verkauf des
Holzbestandes in den städtischen Gärten. Herr Thop
fragt an, ob es den Herren nicht aufgefallen sei, daß
beinahe jeden Morgen der Rachenstand dünnere ge-
worden sei. Die Gärten würden die Nachtlust nicht er-
tragen zu können; ehe sie alle verschwinden seien, schlägt
er deshalb vor, dieselben zu verkaufen. Dem Vorschlag
wird zugestimmt, jedoch wird beschlossen, einen Teil
für die Stadt zu behalten, das andere aber, um die
Stadt vor weiteren Schäden zu bewahren, auf dem
Stamm zu verkaufen.

Punkt 3: Anlage eines Bürgersteiges an der Fried-
hofstraße. Da zur Anlage eines neuen Bürgersteiges
die erst eben gepflanzten Bäume umgelegt werden müß-
ten, wird von derselben abgesehen und nur eine Aus-
besserung des alten Bürgersteiges beschlossen.

Punkt 4: Verkauf eines Grundstücks an der sog.
Armenkammer. Es wird von einem Verkauf zunächst
Abstand genommen. Unter Verchiedenes wird u. a.
die eine Warmwasseranlage für das Gaswerk und den
benachbarten Schlachthof beschlossen. Da das auf der
Gasanstalt befindliche Pumpwerk das nötige Wasser lie-
fern kann, wird die Errichtung desselben auf der Gas-
anstalt erspart. Polizeisekretär Schröder hat
ein Gesuch an die Versammlung gerichtet um Über-
lassung der Wohnung des jetzigen Amtmanns zum 1.
Oktober. Da die Verhältnisse noch nicht geklärt sind,
beantwortet Stadt. Lüding, beim Amtmann anzufragen,
ob er glaube, daß ihm seine Wohnung erst noch ge-
kündigt werden müsse und ihm alsdann dieselbe zum
1. Oktober zu kündigen. Herr Thop schlägt vor, ihm
die erste Etage zu kündigen, die zweite Etage jedoch

einzuweisen noch zu belassen, um ihm Einzugsgeld
zu bewilligen. Es wird kein Entschluß gefaßt, jedoch
eine Klärung der Sache herbeigeführt werden. Sodann
wird darüber beraten, ob die bezahlte, aus 4 Ramm
bestehende Einwohnerversicherung beibehalten werden soll.
Thop meint, sie sei keine Sicherheitsversicherung, die ja nach
den Friedensbedingungen aufgelöst werden müssen, son-
dern eben eine Einwohnerversicherung. Das Garnisonkom-
mando Münster hat zwar die Aufrechterhaltung von
Ruhe und Ordnung auch in Blotho bei etwaigen Un-
ruhen übernommen, jedoch ist jetzt gerade die Zeit der
Garten- und Feld-Diebstähle und wird aus diesen
Gründe beschlossen, die Versicherung beizubehalten.
Das Handwerksamt hat eine Eingabe an die Stadtver-
ordneten gerichtet, in welcher es sich darüber beklagt,
daß jetzt öfter Installations- und Wasserleitungsarbeiten
von der Gasanstalt, ausgeführt und dadurch die
hiesigen Installateure geschädigt wurden. Stadt.
Lüding weist die Eingabe scharf zurück; er sagt, die
Handwerker sollten zufrieden sein, wenn sie von der
Sozialdemokratie nicht weiter belästigt würden. Sie
sollten bedenken, daß wir auf dem Wege zur Soziali-
sierung und Kommunalisierung wären und sich freuen,
wenn ihnen noch selbständige Betätigung zugebilligt
würde. Wer denn in diesem Falle — es handelt sich
um die Anlage der Wasserleitung nach dem Anthans-
berg — überhaupt die betr. Arbeiten ausführen sollte?
Es handele sich doch hauptsächlich um Rohleitung, die
die Installateure gar nicht ausführen könnten. Stadt.
Krieger regt an, geben, weitere als die beiden Arbeiter, die
er jetzt schon hat, nicht anzunehmen. Aber jedoch die Aus-
führung von Arbeiten, zu denen deren Zeit ausreicht,
nicht zu verweigern. Schließlich wird über die Eingabe
zur Tagesordnung übergegangen. Das Garnisonkom-
mando Münster hat der Stadtverwaltung anheim ge-
geben, für die Nacht vom 13.-14. September in hiesiger
Stadt Quartier zu schaffen für eine Abteilung der
Reichswehr und wird zu diesem Besuche eine Kom-
mission gebildet. Stadt. Wertheim regt an, zu ver-
anlassen, daß bei größeren Versammlungen, bei Kino-
vorstellungen u. dgl. stets ein Feuerwehmann anwesend
sein muß, sowie daß scharf darauf geachtet wird, daß
keine der Holzhäuser geöffnet sind. Es wird dem-
gemäß beschlossen. Es folgen nun noch eine Anzahl die
Allgemeinheit wenig interessierende Sachen, sowie eine
geheime Sitzung.

Was unsere Leser sagen.

(An dieser Stelle veröffentlichen wir Zusendungen aus
unserem Leserkreis, für welche wir eine Verantwortung
nicht übernehmen.)

Wo bleiben die Sprengwagen?

Die anhaltende Dürre und der Sonnenbrand ist ein
Werk der Natur. Die Hitze ist bald unerträglich, aber
noch unerträglicher ist der Staub in Herford. Besonders
in der Bäderstraße, am alten und neuen Markt. Das
Wasser ist, wie man schreibt, sehr sparsam zum Spren-
gen der Straßen, aber wir haben doch die Berre hier,
die Wasser genügend zum Straßenstrengen liefern
könnte. Wäre es nicht angebracht, daß man irgend wo
einen Ort fände, wo die Sprengwagen der Stadt durch
einen Zuhälter der alten Feuerwehrgesellschaft
würden, um schließlich den Straßenlauf einigermaßen
niederzuschlagen? Die Stadtverwaltung würde den
Einwohnern sicherlich hierdurch einen großen Dienst
erweisen.

Einer für viele.

Rippische Freistaaten.

b. Salzuflen, 12. Sept. (Der Hochzeitsgast als
Silberdieb.) Bei der letzten im Hause Dürrkopff
in Salzuflen stattgefundenen Hochzeit, fiel es in
einem Fremdenheim auf, daß ein Hochzeitsgast
sehr häufig mit einer Handtasche in das Fremden-
heim zurückkehrte. Als man dann der Angelegen-
heit auf den Grund ging, stellte es sich heraus,
daß die Besuche mit der Handtasche, die der „Hoch-
zeitsgast“ der Villa Dürrkopff abstellte, weniger
den Neuwermählten als dem Silbergeschirr galt,
das schon in ganz erheblicher Menge auf dem
Zimmer des hochzeitlich geleiteten Gastes auf-
gefunden wurde. Dieser wurde, als er mit wei-
terer Beute in das Fremdenheim zurückkehrte, ver-
anlaßt, seinen Aufenthalt mit einem weniger kom-
fortabel eingerichteten Unterstand, die Arrestzelle,
zu vertauschen.

b. Detmold, 12. Sept. (Aus dem hiesigen Unter-
suchungsgefängnis ausgebrochen) ist in den letzten
Tagen der wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle
zu 5 1/2 Jahre Zuchthaus verurteilte Klemper
Schröder aus Dortmund.

Arbeiterbewegung.

dd. Bochum, 12. Sept. Als Gegenzug zu der vom
Reichskommissar Essering nach hier einberufenen
Schachbedientenkonferenz für das Ruhrrevier haben
die Syndikalistischen Betriebsrätekonferenz nach Essen
einberufen. Die gesamte Belegschaft der staatlichen Zeche
„Zweifel“ hat die Arbeit niedergelegt, weil die Mit-
glieder des Betriebsrates auf Veranlassung der Direk-
tion entlassen worden sind.

Turnen, Sport und Spiel.

Deutsche Turnerschaft. Das diesjährige Gau-
spiel des Mindener Turnvereins (Kreis 8a der
D. T.) findet am kommenden Sonntag auf dem Gau-
spielplatz vor dem Markthaus statt. Wie vor dem
Kriege sich stets die besten Turner dort einfanden, so ist
auch diesmal eine große Zahl von Jahrgangern zu er-
warten. Allen Freunden der edlen Turnkunst wird sich
beim diesjährigen Gau- und Kreisfest das gesungene alte
Bild fröhlichen Wettstreits um den höchsten Siegerkranz
zeigen. Alte und junge Turner werden am Vormittag,
die Damen am Nachmittag auf den Plan treten. Volks-
tümliche Kämpfe, Staffettenläufe und Wettspiele ver-
sprechen dem Zuschauer genügend Interessantes.

Dr. G.

Märkte.
Getreidebericht.
mitb. Berlin, 12. Sept. Am Produktenmarkt führte
der starke Begehr des Westens im Getreidegeschäft zu einer
entschiedenen Beseitigung. Auch Erbsen waren fest ge-
halten, in Lupinen ist das Geschäft ruhig. Geradella
wurde zu den bisherigen höchsten Preisen auf Lieferung
begehr. Heu und noch in höherem Grade Stroh wurde
bei sehr fester Tendenz in größeren Posten vom Westen
verlangt.

Handel und Industrie.
Berliner Börse.
Telegraphische Auszahlungen: 12. September 11. Septbr.
Gld Brief Geld Brief
Holland . . . 100 Gulden . . . 912 912 1/2 917 917 1/2
Dänemark . . . 100 Kronen . . . 550 550 1/2 540 540 1/2
Schweden . . . 100 Kronen . . . 696 706 1/2 596 596 1/2
Norwegen . . . 100 Kronen . . . 576 576 1/2 566 566 1/2
Seslingfors . . . 100 Finn. Mark . . . 139 139 1/2 136 136 1/2
Schweiz . . . 100 Franken . . . 452 452 1/2 437 437 1/2
Wien-Buda . . . 100 Kronen . . . 12,45 12,45 12,45 12,45
Spanien . . . 100 Pefes . . . 460 461 1/2 445 445 1/2

Börsennotierungen.
mitb. Berlin, 12. Sept. Der erstickend niedrige
Stand der Marktblätter fördert immer von neuem das
Bestreben, den Ueberfluß der vorhandenen Barmittel
in Papieren anzulegen, die eine Gewähr stabiler Wer-
tes zu bieten scheinen. Infolgedessen herrschte an der
Börse wiederum stürmische Kauflust. Das wild er-
regte Geschäft führte zu gewaltigen Kurssteigerungen in
Kolonialpapieren, deutschen Kolonialanleihen, Otaoi,
New Guinea, Südwest und Sloman. An Schiffahrts-
aktienmärkte herrschte gleichfalls kräftige Aufwärts-
bewegung. Argos gewannen über 16, Harja etwa 10,
Gamburg-Südamerika 8, Pakistfahrt und Nordb. Lloyd 5
bis 6 Prozent. Ebenso waren chemische Werte sprun-
ghaft höher. Aktiengesellschaft für Berlin ziemlich 20,
Elberfelder Farben zeitweilig 30 und Höpfer Farb-
werke 20 Proz. höher. Elektrizitätswerte waren ruhiger.
Felsen und Guilleaume waren bei Gewinnrealisierungen
unbedeutend schwächer. Von Spezialwerten waren
Bier-Kurier zeitweilig um 20 Proz. gestiegen. Die
Montanpapiere schlossen sich in bemerkenswertem Um-
fange der Aufwärtsbewegung an. Rheinischthal gewannen
4 Proz., weil die Dividende 1 Proz. höher ist, als er-
wartet. Rhönix, Gelsenkirchen und Hapener waren
gleichfalls 3-4 Proz. höher. Die eigentlichen Bala-
werte litten zum Teil unter Gewinnrealisierungen.
Doch war Prinz-Heinrich-Bahn um 14 Proz. gestiegen.
Der Anlagemarkt bewahrte bei geringfügigen Be-
setzungen seine Festigkeit. Aktienlose waren zeitweilig
15 A höher. Österreichische und ungarische Renten still.

Unsere heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.
Verantwortlich für den Textteil: Erich R. Maasch.
für den Anzeigenteil: G. Wese, beide in Herford.

Bekanntmachung.
Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß
die Arbeitgeber auf Grund der Polizeiverordnung des
Herrn Regierungspräsidenten in Minden vom 8. März
1919 betr. Meldepflicht für offene Stellen zum Zwecke
der Arbeitsvermittlung und Erwerbslosenfürsorge ver-
pflichtet sind, alle offenen und freiverbundenen Arbeits-
und Dienststellen für männliche und weibliche Arbeits-
kräfte aller Art, durch welche ein Verdienst von nicht
über 5000 M im Jahre erzielt wird, innerhalb 24 Stun-
den beim zuständigen Arbeitsnachweise anzumelden. Ist
die angemeldete Stelle ohne Mitwirkung des Arbeits-
nachweises besetzt, oder ist eine Anweisung von Arbeits-
kräften aus anderen Gründen nicht mehr erforderlich, so
ist dies unverzüglich dem Arbeitsnachweise mündlich
oder schriftlich mitzuteilen. Zur Herabsetzung der Aus-
gaben, die durch die Erwerbslosenfürsorge entstehen, ist
es unbedingt erforderlich, daß nur solche Arbeiter ein-
gestellt werden, die vom Arbeitsnachweise überwiesen
werden. Wünsche der Arbeitgeber auf Wiederstellung
ihrer früheren Arbeiter, soweit diese erwünscht sind,
werden in weitgehendster Weise berücksichtigt.
Vorläufige oder wiederholte fahrlässige Übertretung
dieser Bestimmung wird mit einer Geldstrafe bis zu
60 M bestraft, soweit nicht nach der Verordnung des
Reichsausschusses für wirtschaftliche Demobilisierung über die
Pflicht der Arbeitgeber zur Anmeldung eines Bedarfs
an Arbeitskräften vom 17. Februar 1919 (RGBl. S. 201)
eine höhere Geldstrafe bis zu 3000 Mark verurteilt ist.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Für die Dauer der Sanitätsarbeiten ist die
Herderstraße für den Fahrzeugverkehr gesperrt.
Herford, den 10. September 1919.
Die Polizeiverwaltung.

Städt. Gemüseverkauf in der Markthalle
Große Mengen Weißkohl sind in der Markthalle ein-
getroffen.
Neue Zufuhren in Mören treffen heute oder Mon-
tag ein.
Die Preise stellen sich bei Abnahme von einem Zent-
ner und noch mehr wie folgt:
Weißkohl 6,00 M der Ztr., Mören 9,00 M der Ztr.
solange der Vorrat reicht. Lebensmittelamt.

Verdingung.
Die Arbeiten zur Herstellung eines Entwässerungs-
kanals in der Wälderstraße, sowie Verlegung eines
Kanals von der Wälderstraße nach der Sachsenstraße,
sollen öffentlich vergeben werden. Die Arbeiten sind in
2 Losen ausgeschrieben und werden getrennt an nur
ortsansässige Unternehmer vergeben. In einen Unter-
nehmer wird nur ein Los vergeben.
Angebotsformulare sind, solange der Vorrat reicht,
nach Entrichtung von 1,50 M für jedes Los im Rat-
haus, Zimmer Nr. 87, zu haben.
Termin zur Öffnung der postmäßig verschlossenen
einzureichenden, mit entsprechender Aufschrift versehenen
Angebote findet am Freitag, den 19. ds. Mts. mittags
12 Uhr im Beisein der etwa erschienenen Bieter im
Rathaus, Zimmer Nr. 101, statt.
Herford, den 11. September 1919.
Das Tiefbauamt.

Das ist das Ziel
Reinheit ist das
dieses darum müß-
der Alten; denn
gen und zuverläß-
legen will. Wie
des unbedingten
an derer, die ein
nis haben. Wie
„Ich mache alles
licher Demoskri-“

Brinckmanns Theater
Dir. W. Tholen u. Max Höfel.
Donnerstag, d. 18. September,
abends 8 Uhr
auf allgemeinem Wunsch
unverändert zum letzten Male
**Schwarzwaldd-
mädel.**
Kleine Operettenpreise.
Vorverkauf bei Kortkamp.

Waldfrieden
Sonntag den 14. September
nachmittags 4 Uhr
**Großes
Militärkonzert**
ausgeführt von der Wehr-
kapelle aus Kitzingen.

**Schützen-Verein
Radewiger Feldmark.**
Ausflug
am Sonntag, den 14. u. nach
Westerenger
Restaurant Freese. Treffpunkt:
1 1/2 Uhr am Kleinbahnhof.
Freunde willkommen!
Für allgemeine Unterhaltung
auch der Jugend und Kinder ist
besonders gesorgt.
Der Vorstand.

Lanz- u. Anstands-Schule
J. Röntgens u. Frau.
Herford
Gerufte 644. U. d. Linden 3.
Der angeordnete Schüler-
kursus beginnt Dienstag, den
11. September, nachm. 6 Uhr,
in un. eigenen Saale. Weitere
gefl. Anmeldungen nehmen wir
entgegen.
Nachschickungsvoll
J. Röntgens u. Frau.

**Einer
sage es dem andern!**
Am Seifenstand Münster-
kirchplatz 10, Nähe der
Post, kostet das ganze
Doppelflüt
**Sunlight-
Fettseife**
markenfrei nur 6,50 Mk.

Garantiert reinen
Leinölfirnis
Willy. Hagemeier,
Wittenbergstr. 20.

Am **Mittwoch, den 17. d. Mts.,** abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn Brinkmann Renntor:
Rezitations- u. Liederabend
des beliebten Konzertsängers und Vortragskünstlers
Fred Müller.
Vorverkauf in der Zigarrenhandlung Ohlig & Montz
Gehrenberg und Brüderstr. Ecke.
Sperrplatz num. 3,50 Mk. 1. Platz num. 2,50 Mk.
2. Platz num. 1,50 Mk.
Ander Abendkasse 0,50 Mk. Aufschlag auf allen Plätzen.

Restaurant Hansabrücke.
Soyerling & Lange.
Morgen Sonntag
Grosser Elite-Ball.
Sonntag, den 14. September
*** Fußball-Wettspiel ***
zwischen den ersten Mannschaften des F. C. Teutonia,
Bielefeld und F. C. Union 08 e. V.
Sportplatz Lübberbruch.
Spielbeginn 2.30 nachm.

Sunlight-Seife
Doppelflüt Mk. 6.40.
Chr. Röckemann.

**Kirche der Christlichen
Wissenschaft.**
(Christian Science)
Herford, Götterstraße 58.
Gottesdienst:
Sonntag, morgens 10 Uhr.
Versammlungen:
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr.

Achtung.
Schleife täglich
Haarmaschinen, Rasier-
klingen, Scheren, Schlach-
tisch, Taschen- und
Rasiermesser,
auch sonst jegliche Reparatur, die
in mein Fach fällt.
**Garantie für Schnitt.
Saubere Arbeit.**
Billigste Bezugsquelle
für sämtl. Solinger Stahlwaren
Herforder Schleiferei,
Rennstraße 17.

**Einmachetöpfe
Ker-Apparate
Ker-Einlochgläser
Kerzinge
Wettringe
Einmachgläser
Wälzringringe
Wwe. Weinberg**

Garantiert rein. holländ.
Leinöl-Firnis
hat billigt abgegeben.
A. Höpfer, Ahlenerstr. 1.

**Sunlight-
Fettseife**
Doppelflüt Mk. 6.40
empfehlen markenfrei
Wilhelm Biermann,
Herford 357. Neuer Markt.

Garb, weiterseile
Pflastersteine
in bekannter Ware, auf der
Ziegelwerk Langenberge wieder
vorhanden.
Langenberger Tonwerke.
G. m. b. H., Herford.
**Zwei photographische
Apparate mit Zubehör**
zu verkaufen,
Lübberlindenweg 102.

Am **Mittwoch, den 17. d. Mts.,** abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn Brinkmann Renntor:
Rezitations- u. Liederabend
des beliebten Konzertsängers und Vortragskünstlers
Fred Müller.
Vorverkauf in der Zigarrenhandlung Ohlig & Montz
Gehrenberg und Brüderstr. Ecke.
Sperrplatz num. 3,50 Mk. 1. Platz num. 2,50 Mk.
2. Platz num. 1,50 Mk.
Ander Abendkasse 0,50 Mk. Aufschlag auf allen Plätzen.

Restaurant Hansabrücke.
Soyerling & Lange.
Morgen Sonntag
Grosser Elite-Ball.
Sonntag, den 14. September
*** Fußball-Wettspiel ***
zwischen den ersten Mannschaften des F. C. Teutonia,
Bielefeld und F. C. Union 08 e. V.
Sportplatz Lübberbruch.
Spielbeginn 2.30 nachm.

Sunlight-Seife
Doppelflüt Mk. 6.40.
Chr. Röckemann.

Natur-Heilpraxis
H. Schäfer
Lübberlindenweg
behandelt: Leber-, Nieren-,
Gehirn-, Magen-, Darm- u.
Nervenleiden, Neuralgie,
Rheumatisches, Weichsel-,
Krämpfe, Kopf- u. Zahn-
schmerzen, auch bei chro-
nischen Rheumatismus
haben Elektro-Galvanische
Behandlungen nachweis-
lich besten Erfolg.

Rheumatismus
Hals-, Brust- und Nerven-
schmerzen, Schlaflosigkeit usw.
werden mit gutem Erfolg be-
handelt. — Elektrische Bäder,
Heilbäder, Elektro-Galvanische
Behandlungen, Packungen und
Massage.
Bormittags für Damen,
nachmittags für Herren.
Karl Thon,
gegr. Massee, Gehrenberg 13.

bach-Pianos
General-Niederlage
B. Kemp,
Bielefeld, Oberntorwall 32

**Speise-
zimmer,
Herren-
zimmer,
Schlaf-
zimmer,
Küchen**
empfehlen
F. Mertens,
Bielefeld.

Eigene Tischler- u. Polster-
Werkstätten.
**Neue u. gebrauchte
Pianos, Flügel,
Harmoniums**
sind noch in grosser
Auswahl vorrätig. Freie
Lieferung zu bequemen
Bedingungen, auch ge-
gen Kreditsanleihe.
Roth & Junius,
Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
HAGEN W., Bahnhofstr. 29
2. Fabrik Berlin S. 42.
Gold-Ausstellungspreise
Kgl. Pr. Staatsmedaille.

**Neue u. gebrauchte
Pianos, Flügel,
Harmoniums**
sind noch in grosser
Auswahl vorrätig. Freie
Lieferung zu bequemen
Bedingungen, auch ge-
gen Kreditsanleihe.
Roth & Junius,
Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
HAGEN W., Bahnhofstr. 29
2. Fabrik Berlin S. 42.
Gold-Ausstellungspreise
Kgl. Pr. Staatsmedaille.

Musikverein Herford.
Am Montag, den 15. September findet
eine
Mitglieder-Versammlung
um 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt,
zu der die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.
Tagesordnung:
Beschlussfassung über die Feier des 100-jährigen
Stiftungsfestes im Jahre 1920.
Anschließend Probe für sämtliche Damen.
Der Vorstand.

Gummiringe
für Weck, Rex, Adler, Bade, Duplex etc.
empfiehlt
E. Frieling vorm. Landgraf
Bäckerstrasse 24.
Kaufe jedes Quantum
Mablei
zu höchsten Preisen.
Herforder Blei- u. Blechwarenfabrik
August Kerkling, Liebenstr. 16, Fernsprecher 716.
Wir stellen
Frauen und Mädchen
zum Austragen von Zeitungen ein.
Herforder Zeitung für Stadt & Land.

Malergehilfen
auf sofort gesucht.
Heinrich Heide,
Erdenerstr. 12.

Borarbeiter
für Maschinenraum, welcher alle
vorkommende Arbeiten ausführen
kann. Angebote unter 1907c
an die Geschäftsst. d. Ztg.

Lehrling
zum 1. Oktober suchen
Berth & Blumenthal
Tüchtigen
Knecht
Berm. Breder.

**Mehrere Möbelfachler
und ein Maschinenarbeiter**
geht
S. Schnatmeyer,
Erdenerstr. 12.

**Bant- u. Maschinen-
Schreiner**
geht
Klein & Salewski jr.
Möbelfabrik
Weimar bei Bochum.

Gutscheine. Dieser Gutscheine wird bei Aufgabe
einer Anzeige in der Abteilung der
Kleinen Anzeigen (Gutscheine-An- u. Verkauft, Stelle-
gesuchen und -angeboten, Fund- u. Verloren-Anzeigen, Ver-
mietungen, Miet- und Pachtgesuchen, Tiermarkt, Geld, Grund-
stücke und Hypothekensachen, Vermischten Gesuchen) mit
30 Pf. in Zahlung genommen. Der Gutscheine kann für
Anzeigen in den angegebenen Abteilungen verwendet werden,
wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachbezahlt wird.
Für jede Anzeige kann nur ein Gutscheine verwendet werden.
Auf Geschäftsangelegenheiten, auf Rechnungen und nicht bar be-
zahlte Anzeigen findet der Gutscheine keine Verrechnung.
Schluss der Anzeigenannahme für die Gutscheineanzeigen
8 Uhr vormittags.
Herforder Zeitung.

Gef. nach Hamburg f. klein.
Haushalt (3 erwachs. Pers.) &
1. oder 15. Oktober
junges Mädchen
für Küche und Haus.
Meldungen: Klosterweg 1 I.

Junges Mädchen
zur Beschäftigung v. 3 Kindern
geht. **Alter Markt 5 II.**

**Tüchtige
Schneiderinnen**
für dauernde Beschäftigung
geht.
Hermann Herzfeld.
Wer guten Verdienst
sucht, sende seine Adresse unter
1904c an die Geschäftsst. d. Ztg.
Institut Boltz Einj., Prim.,
Abitur.
Hlmenau, Thür. Prosp. frei.

Viele dem. Damen wünsch.
sich bald glückl. zu
verheiraten. Herren, wenn auch
ohne Verm., erhalt. sofort
Ankunft durch „Union“
Berlin, Postamt 37.

Zu verkaufen
20 Minuten von der Stadt
entfernt ein zweistöckiges
Wohnhaus
mit Stallung u. groß. Garten.
In demselben kann 3. 1. St.
ein **Sofafisch und
ein Kinderfisch**
weg. Blumengarten zu verkaufen.
Engerstr. 61.

Gelegenheitskauf!
Modernes Einfamilien-
haus an ruhiger Straße an-
gekauft in der Nähe des Bahnhofs
gelegen, in tadellosem Zustande,
umständelbar zu verkaufen.
Selbstverkauft, wollen ihre Adr.
unter Nr. 1890c an die Ge-
schäftsst. d. Ztg. einreichen.

Küchenmöbelfabrik
in Herford ist krankheitsbedingt
auf **Verkauf**. Er-
forderl. ca. 75 Mk. Angeb.
erheben an G. Marquardt,
Hannover, Menckelhofstr. 21.

**Suche ein einfaches
möbl. Zimmer**
in der Nähe des Alten Marktes
mit oder ohne Pension.
Angebote unter Nr. 1848c an
die Geschäftsst. d. Ztg.

Zu verkaufen
eine
milchgebende Ziege.
Salzgrünerstr. 27.

Eine Damenuhr
gefunden. Abzugeben
Marienstr. 10.

Schlachtaninchen
kauft jetzt wieder zu hohen
Preisen von 5 Pfund an.
W. Stenner, Herford,
Diederichstr. 119.
Erster Vorkauf am 17. Sept.

Achtung!
Ich habe für
Wild- u. Schlachtzieren
jetzt die allerhöchsten Preise.
W. Spanier, Eisingen
Telefon 429.

Registrierkassen
National, alle Arten, gegen
Barzahlung gesucht. Adresse
erheben unter Nr. 14543 an die
Herforder Zeitung.

**Ein Paar Herrenschür-
hen, Gr. 40 u. ein blauer
Jünglings-Anzug, mittler.
Größe, beides wenig getragen,
gegen grössere umzutauschen od.
zu verkaufen. Schriftl. Angeb.
finden unter Nr. 1878c an die
Geschäftsst. d. Ztg. zu richten.**

Gallensteine
werden schmerz- und gefahrlos durch unser „Beugamit“
beseitigt.
Prospekt Nr. 160 mit vielen Dankschreiben gratis.
Beumers & Co., Köln, Sallerring 55.
Elektromotor
1/4 PS.
sofort zu kaufen gesucht.
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.
Gasthof.
Der nächste Kotsverkauf findet statt am
Montag, den 15. Sept. ds. Jrs.
für Neustadt: Kohlenkarte Nr. 801 bis 1100
für Altstadt: Kohlenkarte Nr. 801 bis 1000
für Radewig: Kohlenkarte Nr. 801 bis 900
Bezugscheine werden nur Dienstags, Mittwochs
und Donnerstag beliefert.
Verkaufszeit 7 1/2 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags auf
Kotskarte Nr. 2 (rot). Nach dieser Zeit verfällt der Anspruch
auf Lieferung. Kohlenkarte ist mitzubringen, das Geld ist
abgegeben bereit zu halten.
Städtisches Gas-, Wasser- u. Elektrizitäts-Werk.
Bekanntmachung.
Grudetots.
Die Besitzer von Grudetots wollen bis zum 20. d. M.
ihren monatlichen Bedarf an Grudetots schriftlich im
Rathhaus Zimmer Nr. 37 angeben.
Herford, den 12. September 1919.
Die Kreisobsthilfe Herford-Stadt.
J. A. gez. Messerschmidt.

**Größerer, trockener
Lagerraum**
für gleich oder später zu mieten
geht. Angebote unter 1820c
an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Ein Sofafisch und
ein Kinderfisch**
weg. Blumengarten zu verkaufen.
Engerstr. 61.

Singer-Nähmaschine
preiswert zu verkaufen, am
liebsten gegen Fahrrad zu ver-
tauschen. **Salzgrünerstr. 86.**

Kinderwagen
(Sty- u. Liegewagen) zu verkauf.
Göbenstr. 25, Restaurant.

Kochmaschine
(Majolica) zu verkaufen.
Früherrstr. 7.

Klavier
wenn auch nicht mehr spielbar,
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 1880c
an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zu verkaufen
eine
milchgebende Ziege.
Salzgrünerstr. 27.

Eine Damenuhr
gefunden. Abzugeben
Marienstr. 10.

Schlachtaninchen
kauft jetzt wieder zu hohen
Preisen von 5 Pfund an.
W. Stenner, Herford,
Diederichstr. 119.
Erster Vorkauf am 17. Sept.

Achtung!
Ich habe für
Wild- u. Schlachtzieren
jetzt die allerhöchsten Preise.
W. Spanier, Eisingen
Telefon 429.

Registrierkassen
National, alle Arten, gegen
Barzahlung gesucht. Adresse
erheben unter Nr. 14543 an die
Herforder Zeitung.

**Ein Paar Herrenschür-
hen, Gr. 40 u. ein blauer
Jünglings-Anzug, mittler.
Größe, beides wenig getragen,
gegen grössere umzutauschen od.
zu verkaufen. Schriftl. Angeb.
finden unter Nr. 1878c an die
Geschäftsst. d. Ztg. zu richten.**

Gallensteine
werden schmerz- und gefahrlos durch unser „Beugamit“
beseitigt.
Prospekt Nr. 160 mit vielen Dankschreiben gratis.
Beumers & Co., Köln, Sallerring 55.
Elektromotor
1/4 PS.
sofort zu kaufen gesucht.
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.
Gasthof.
Der nächste Kotsverkauf findet statt am
Montag, den 15. Sept. ds. Jrs.
für Neustadt: Kohlenkarte Nr. 801 bis 1100
für Altstadt: Kohlenkarte Nr. 801 bis 1000
für Radewig: Kohlenkarte Nr. 801 bis 900
Bezugscheine werden nur Dienstags, Mittwochs
und Donnerstag beliefert.
Verkaufszeit 7 1/2 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags auf
Kotskarte Nr. 2 (rot). Nach dieser Zeit verfällt der Anspruch
auf Lieferung. Kohlenkarte ist mitzubringen, das Geld ist
abgegeben bereit zu halten.
Städtisches Gas-, Wasser- u. Elektrizitäts-Werk.
Bekanntmachung.
Grudetots.
Die Besitzer von Grudetots wollen bis zum 20. d. M.
ihren monatlichen Bedarf an Grudetots schriftlich im
Rathhaus Zimmer Nr. 37 angeben.
Herford, den 12. September 1919.
Die Kreisobsthilfe Herford-Stadt.
J. A. gez. Messerschmidt.

Schwarzer Schäferhund
Rüde, selten schönes Tier,
9 Monate alt, klug u. wachsam,
für 400 Mark zu verkaufen.
Anfragen in der Geschäftsst.
d. Ztg. unter Nr. 1891c.

**Gold- und
Silbermünzen**
Platin-, Gold- u. Silbermünzen
kauft höchstbaldigst Zahnarzt,
Bochum, Brückstr. 51
Zuschrift. erbeten.

Bielefeld.
Unterhalts- ein
reichhaltiges Lager in
allen gangbaren Fel-
arten.
Durch frühzeitigen Ein-
kauf bin ich in der Lage,
besondere Vorteile zu
bieten in:
Steinmarmor, Norz.
Seal, Kreuz, Zobel u.
Alaska-Fuchs, Iltis, Feh
u. s. w.
Ich verkaufe:
Prachtvolle Pelze
in Kragen und
Fuchsfur Mk. 85
Herrliche Pelze
in Kragen und
Fuchsfur Mk. 55
dazu pass. **Muffen**
Pelzarm- Mk. 2000
Reiche Auswahl in
schicken Pelzhüten!

Vergütung!
Kundschaft von auswärt.
verfügt für Fahrt Mk. 3 beim
Vorlegen der Annonce.

Umänderungen
n. neuesten Modellen
b. billiger Berechnung
**Pelz-
Etagegeschäft
H. Büttner**
Bielefeld Bahnhofstr. 2
1. Etage
Essen Hagen

Frauen
fordern bei Eindrungen
strukturellen mit
und Tee Nr. 15. — mit
Nr. 20. —
M. Tumm, Berlin 2.

Flechtenleiden
Dauerheilung. Reichhalt.
Prospekt gratis.
Sanitas-Depot Halle a.
51.

Räude
bei Pferden heilt unter
kurzer Zeit, bei
Hunden, Hühnern,
Geflügel, etc. Die
nicht an, in kürz. Zeit
im Haar. Laufende von
schreiben.

Landmann Jey Nilsen
Haberslund, Schleswig.
Verdingung.
Die Anfuhr von 6-700
Bruchsteinen vom
Bachbruch an der
b. Böhm zum Kirchhof
Kirchengeru soll ver-
dingen. Angebote bis zum
d. Mts. an
Architekt Fröhlich
Herford

**Hygienische
Frauen-Artikel**
auch gegen Eindrungen etc.
Wirt. erb. Veri. di. ver.
Frau Niemeyer,
Hannover, Edenstr. 37 IV

Bekanntmachung.
In letzter Zeit sind vielfach Wände von
Hausen, öffentlichen Anstalten und selbst Kirchen
mit Plakaten beklebt worden.
Wir weisen deshalb nochmals darauf hin, dass
Anbringung von Plakaten an anderen Stellen als
öffentlichen Anschlagtafeln verboten ist und nach
der Polizei-Verordnung vom 5. 11. 1885 bestraft wird.
Herford, den 10. September 1919.
Die Polizeiverwaltung.

Die Einfuhrzulassmarke F 10
wird hiermit für die Zeit vom 16.-19. September
über 50 Gramm Margarine in Kraft gesetzt.
Herford, den 12. September 1919.
Der Kreisaußschuß, Abt. Kreisverordnungs-
wesen.

Die Fetteinheit
für die nächste Woche beträgt 50 Gramm Butter
Preise von 39 - 5 und 50 Gramm Margarine
Preise von 34 - 5.
Herford, den 12. September 1919.
Der Kreisaußschuß, Abt. Kreisverordnungs-
wesen.

Verding
der Ausführungsarbeiten für den Ausbau einer
straßenmäßigen Verbindung von Gohfeld über die
nach Weste.
Unförmig: rund 10 300 Kubikmeter Bodenent-
24 Kilometer Befestigung.
Vormäßig verkehrte Angebote sind bis zu dem
Freitag, den 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr
im Dienstzimmer des Unterzeichneten anzureichen.
Die Öffnung der
bote findet dann in Gegenwart der Bieter statt.
Zuschlagsfrist 8 Tage.
Angebotsunterlagen sind gegen Entrichtung von
Schreibgebühren erhältlich.
Herford, den 12. September 1919.
Der Kreisbaumeister: Goring

Hygienische Artikel
Männer und Frauen
Verlangen Sie die
broschüre von
„Hygiene“
Münster i. W. 39.

Frauen
finden die besten Aufnahmen
Näheres durch
Frau Edler, Hannover
Gundstr. 11, Bett.

Hygienische
Frauen-Artikel
Anfrage. erb. Veri. di. ver.
Frau Schöple
Hannover, Herforderstr.

**Hygienische
Frauen-Artikel**
Fr. Walter, Hannover
Bismarckstr. 6, Part. 1.
5 Minuten hinter dem Bahnhof

Hygienische
Frauen-Artikel
Frau Goldmann.
Hannover, Windmühlen-
2 a II 5 Minuten vom Bahnhof

Frauen-Hilfe.
Kügelchen gebrauchte
Störungen und Störungen
monatlichen Vorgänge
wirksam Mittel und
sich verteilten an 5 Mark
Hamburg, Altona
20a part. Teilen Sie mit
wie lange Sie zu klagen
nehmen.

Frauen
fordern bei Eindrungen
strukturellen mit
und Tee Nr. 15. — mit
Nr. 20. —
M. Tumm, Berlin 2.

Flechtenleiden
Dauerheilung. Reichhalt.
Prospekt gratis.
Sanitas-Depot Halle a.
51.

Räude
bei Pferden heilt unter
kurzer Zeit, bei
Hunden, Hühnern,
Geflügel, etc. Die
nicht an, in kürz. Zeit
im Haar. Laufende von
schreiben.

Landmann Jey Nilsen
Haberslund, Schleswig.
Verdingung.
Die Anfuhr von 6-700
Bruchsteinen vom
Bachbruch an der
b. Böhm zum Kirchhof
Kirchengeru soll ver-
dingen. Angebote bis zum
d. Mts. an
Architekt Fröhlich
Herford

**Hygienische
Frauen-Artikel**
auch gegen Eindrungen etc.
Wirt. erb. Veri. di. ver.
Frau Niemeyer,
Hannover, Edenstr. 37 IV

Bekanntmachung.
In letzter Zeit sind vielfach Wände von
Hausen, öffentlichen Anstalten und selbst Kirchen
mit Plakaten beklebt worden.
Wir weisen deshalb nochmals darauf hin, dass
Anbringung von Plakaten an anderen Stellen als
öffentlichen Anschlagtafeln verboten ist und nach
der Polizei-Verordnung vom 5. 11. 1885 bestraft wird.
Herford, den 10. September 1919.
Die Polizeiverwaltung.

Die Einfuhrzulassmarke F 10
wird hiermit für die Zeit vom 16.-19. September
über 50 Gramm Margarine in Kraft gesetzt.
Herford, den 12. September 1919.
Der Kreisaußschuß, Abt. Kreisverordnungs-
wesen.

Die Fetteinheit
für die nächste Woche beträgt 50 Gramm Butter
Preise von 39 - 5 und 50 Gramm Margarine
Preise von 34 - 5.
Herford, den 12. September 1919.
Der Kreisaußschuß, Abt. Kreisverordnungs-
wesen.

Verding
der Ausführungsarbeiten für den Ausbau einer
straßenmäßigen Verbindung von Gohfeld über die
nach Weste.
Unförmig: rund 10 300 Kubikmeter Bodenent-
24 Kilometer Befestigung.
Vormäßig verkehrte Angebote sind bis zu dem
Freitag, den 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr
im Dienstzimmer des Unterzeichneten anzureichen.
Die Öffnung der
bote findet dann in Gegenwart der Bieter statt.
Zuschlagsfrist 8 Tage.
Angebotsunterlagen sind gegen Entrichtung von
Schreibgebühren erhältlich.
Herford, den 12. September 1919.
Der Kreisbaumeister: Goring

Im B
Original-Mo
19)
Jutta sah int
und fand auch
Er war wirklich
Jutta legte ih
„Das muß ich
will ich erst seher
Mittagsessen ist, e
Schnell ging
felen wieder die
ly, die lächelnde
der traurigen W
Aber als sie
ihre Mittagschlaf
Hoheneg verlag
zuweisen ein Lär
allein in ihre
als schauten sein
Zeilen zu ihr au
don vorhin.
Seufzend leg
Was ging sie
Solo Wengern mi
Er durfte ihr
vergesen.

Am nächsten
hatte Jutta ihr
der Mutter ein

Harmonia-Vereinsbühne.

Sonnabend, d. 13. Sept., abends 8 Uhr
im Brodmann'schen Theateraal:

II. Bunter Abend.

I. Teil:
Balladen, Rezitationen, Couplets,
Gesang- und Tanz-Duette.

II. Teil:
// „In Civil!“ //
Schwank in 1 Akt von Gust. Kadelburg.
Salomorchester Festball. Salomorchester
Karten zu M. 2,50 incl. Steuer bei Herrn
Herrn Wolff, Gebrüder 7.

Abendkasse Aufschlag!

**Kreis-Verbands-
Kaninchen-
Ausstellung**

am Sonnabend, den 13. und Sonntag, den 14. Sept.
im großen Saale des Evangel. Vereinshauses
verbunden mit Prämierung, Verlosung
und Ausschießen von Kaninchen.
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Der Ausstellungs-Ausschuss.

Brinkmann's Saal.

Sonntag, den 14. September
Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr nachmittags.

Mein Kursus für
Tanz- und Anstandslehre
beginnt heute abend pünktlich 7,30 Uhr
im Restaurant „Wilhelmshöhe“.
Edith Hope, Tanzlehrerin
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanz-
lehrer.

Direkt an Private:
Echt schwarz Chevreau- und Bogelfederstiefel:
Kinder, Mädchen, Knaben, Damen, Herren.
Größe Nr.: 22-26, 27-30, 31-35, 36-39, 40-46.
Preis M. 27.- 38.- 48.- 60.- 66.- 84.-
in braun 84.- 110.-
Hochfeine Goodhear Welt-Stiefel 104.- 130.-
Barware gegen Nachnahme.
Peter Forster, Virmosens.

**Kammer
Lichtspiele.**
Am Holland 49 — Neben Hotel zur Post.
Sonntag, den 14. Sept.

Pola Negri
die raffige Kinodiva und Miss Chrisander
in
Zügelloses Blut
Grandioses Sensations Drama in 5 Akten.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Kompromittiert.
Die Geschichte eines Mädchens, dessen
Lebensglück durch Rache und Verleumdung
vernichtet wurde, in 4 Akten. In der
Hauptrolle: **Eva Speier.**
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
**Hoppla! Vater
sieht's ja nicht**
Lustspiel in 3 Akten von W. Karst.
In der Hauptrolle:
Hedy Ury.

Lichtspielhaus „Wittekind“.
Höckerstrasse 5 Telefon 690.

Ein neues, grosses Ereignis!
Wichtig für jeden Kunstfreund, jeden Kinobesucher!

Lola Montez.

Der hochinteressante Lebenslauf der weltberühmten, um nicht zu sagen, berühmten
Tänzerin Lola Montez
in 2 Teilen (10 Akten) nach ihrem Tagebuch zusammengestellt von A. Paul.
Nach einer Berliner Kritik ist dieses Filmwerk besser gelungen und wirksamer als das
Theaterstück „Lola Montez“ von Jos. Ruederer.

Sonnabend, Sonntag, Montag.

! Lola Montez, I. Teil !
Filmschauspiel in 5 Akten von Adolf Paul. Die Erlebnisse der Tänzerin in Spanien.
Hauptrollen:
Lola Montez, Tänzerin Leopoldine Konstantin,
Der Karlstenführer und Räuberhauptmann . . . Alfred Abel

Aus unserer Eva May-Serie

Stürme,
ein Mädchenschicksal, Drama in 5 Akten von Hans Land.
In der Hauptrolle die beliebte **Eva May** (Tochter der Mia May)

Als Zugabe für Sonnabend und Montag:
Die Tante aus Kalkutta.
Lustspiel in 2 Akten. — Zeitig kommen!

Osnabrücker Bank
Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu einer am
Sonnabend, den 4. Oktober 1919,
mittags 12 Uhr,
im Saale der Handelskammer zu Osnabrück stattfindenden
außerordentlichen
Generalversammlung
ergeblich eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals von 14.500.000 Mark auf 20.000.000 Mark durch Ausgabe von 5500 Anhaber-Aktien zu je 1000 Mark.
2. Beschlußfassung über Begebung der Aktien.
3. Änderung des § 5 der Statuten betreffend Höhe des fortan 20.000.000 Mark betragenden Grundkapitals.
4. Änderung des § 15 der Statuten dahingehend, daß die Genehmigung des Aufsichtsrates zur Einstellung von Beamten nur dann erforderlich ist, wenn das Gehalt 6.000 übersteigt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher sich als solcher innerhalb der letzten zwei Wochen vor dem Tage der Generalversammlung bei dem Vorstände ausgewiesen hat. Als zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt werden auch diejenigen Aktionäre angesehen, welche ihre Aktien bei der Osnabrücker Bank oder einer ihrer Zweigniederlassungen oder bei der

**Deutschen Bank in Berlin,
Hannoverschen Bank in Hannover,
Hildesheimer Bank in Hildesheim,
Arländer Bank in Quakenbrück,**
als einschlägig 2. Oktober 1919 hinterlegt haben und bis zum Schluß der Generalversammlung dort belassen.
Osnabrück, den 11. September 1919.
Der Aufsichtsrat der Osnabrücker Bank.
Wellenkamp,
Vorstand.

**Atelier für
moderne Reklame**
Leistungsfähigstes Geschäft am Platze!
Schilder aller Art
Glas- und Metall-Buchstaben
Bilder-Einrahmung.
Karl Höpfer, Herford, Ahmserstr. 1.

Möbelfabriken u. Malermeister
empfehle hochglänzende, hauchfeine und hartrocknende
Lacke, farblos, aller Art, als:

Fußbodenlack, superfein	à Ko. Mk.	23,50
Dekorationslack, hauch- u. rissfrei	„	24,50
Möbellack, hell, hochglänzend	„	21,75
Sitzlack, sehr hart, prima	„	28,50
Luftlack, für aussen	„	32,-
Mattlack, stumpf, mittel, halbg.	„	27,75
Emaille-Lack, weiss, für J. & A.	„	26,75

bei Abnahme mindestens 10 Ko.

Holland. Leinwand, garantiert rein
inklusive Fass, pro Kilo netto Mk. 20.—
nur fassweise bei schnellster Lieferung.

Auslandslacke, Friedensware nach Anfrage.
Paul Dickhoff, Düsseldorf 49.

**Ablieferung
der Flachsernte 1919.**

Die gesamte Flachsernte 1919 ist laut
Beschlagnahmebestimmung Nr. 10 der
Reichswirtschaftsstelle für Flachse v. 1. 3. 1919
wieder beschlagnahmt u. muß reiflos abgeliefert
werden.

Die Ablieferung von
Strohflachs
darf nur an die **Flachsroßanstalt Hermann
Windel in Windelsbleiche** erfolgen, die
als amtlichen Aufkäufer für den Kreis Herford
Herrn Gustav Wellhöfer,
Elverdissen Nr. 121
ernannt hat.

Wegen Ablieferung des Strohflachses
wende man sich an den vorgenannten Auf-
käufer oder an die Flachsroßanstalt Windels-
bleiche, die jede gewünschte Auskunft gern
erteilt.

Für 100 kg. Strohflachs werden in diesem
Jahre, je nach Beschaffenheit, Mk. 28 bis
40,— vergütet. Für vorchristmähiges Bündeln
wird außerdem eine Sondervergütung von Mk.
1,50 für 100 kg. bezahlt.

Die im vorigen Jahre gewährten Ver-
gütungen durch Rücklieferung von Web- u.
Seilerwaren an die Flachsroßanstalt haben für
die neue Ernte ebenfalls Gültigkeit und sind
durch Erhöhung der zurückzuliefernden Mengen
um weitere 50 % bedeutend verbessert.

Herford, den 26. August 1919.
Der Landrat.

Flachsroßanstalt
liefert Euren Flachse als Strohflachs ab!
Große Arbeits- und Lohn-Ersparnis.

Kein Gewichtsverlust, wie beim Häfen, daher mindestens
gleich hoher Gewinn, wie bei der Ablieferung von Mößflachs.
Wenn von anderer Seite den Mößflachs-Ablieferern eine um
25 % höhere Bezahlung von Leinen usw. in Aussicht gestellt
wird, so darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, daß
Mößflachs auch um 25 % leichter ist, als Strohflachs.
Die Landwirte erhalten für ihren Strohflachs
die gleichen Mengen Leinen,
wie für Mößflachs.

Zu jeder weiteren Auskunft ist für den Kreis Herford
ernannte amtliche Flachsroßanstalt,
Herr Gustav Wellhöfer, Elverdissen Nr. 121
sowie die unterzeichnete Flachsroßanstalt gern bereit.

Flachsroßanstalt Hermann Windel,
Windelsbleiche, Nr. Bielefeld.
Fernsprecher Bielefeld Nr. 3, 4 und 5.

**Suche 5-10 Liter
echten Benzin**
Biete höchste Preise. — Angebote mit Preisangaben an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Meine
Modellhut-Ausstellung
ist eröffnet
und bitte um gefl. zwanglose Besichtigung
M. Sternheim, Alter Markt 11.

Giesenregens Tanz-Lehr-Schule
Gegr. 1809. **Bad Oeynhausen**
Wilhelmstrasse 28, pt. Gegr. 1809.

Der für Herford neu angesagte
Tanz-Kursus
beginnt am **Dienstag, den 16. September,**
8 Uhr in **Brockmanns Berggarten,** verbunden
taktvoller Unterweisung in der Anstandslehre.
Aus Berlin zurückgekehrt, bringe neu
Fox-Trott, Rag, Jazz, Ski-Walzer
Liste zum Einzeichnen liegt im Unterrichtslokal
Hochachtungsvoll
Wilh. Giesenregen u. Frau
Lehrer der Tanzkunst.
Mitglied d. Verbandes deutscher Tanzlehrer.

Ausstellung für mod. Innenbeleuchtung

Beste Erzeugnisse der
Beleuchtungsbranche
Geschmackv. Beleuchtung
f. Wohn-u. Schlafzimmer
Grösste Auswahl in
Pendel-, Zuglampen
und Kronen.
Korb-, Klub-, Tisch-, Klavier-
und Metallrohr-Lampen.
Elektr. Bügelstiele, elektr.
Koch- und Heizapparate.

C. A. LAUX. Herford 24.
Fernruf 346.

:-: Schreibzeuge :-:
in schwarz, Kristall und Marmor.
Wwe. Weinberg, Herford
Bäckerstrasse 26. Fernruf 1090.

Flügel = Pianos
Bupfeld-Kunstspiel-Pianos
für Private und Restaurants
neu und gebraucht, abzugeben.
Aug. Festing, Bielefeld
Arndtstr. 2a. Piano-Magazin.

Vittoria : Lichtspiele.
Radewigerstrasse 24.

Sonntag, den 14. Sept.
Detektiv!

**Das Abenteuer
einer Sängerin!**
Spannendes Detektivdrama in 3 Akten.

Satanella!
Sensationsdrama aus dem Leben einer
Tänzerin in 5 Akten. In d. Hauptrolle:
— Esther Carena. —

Seidenpuffelchen.
Lustspiel in 3 Akten.
Verfaßt von W. Karst.
In der Hauptrolle:
— Fräulein Käthe Dorisch. —

das Kind in sein Zimmer bringen . . .

heit neben dem kurz angebundenen, rohkräftigen Diebenden,

... Sie mit verfolgen. Es mit mit
(Fortsetzung folgt.)

erft fñhle ich es ganz, was ich in
meines Alters. Dann
ja nun so wunderbar le

in den Danden.
„O Mutter, heute
dir verlor und entbehr

[illegible]